

Das Geheimnis der goldenen Kugel

Ein im Kirchturm von evangelisch Steckborn gefundenes Behältnis informiert über Vergangenheit und Gegenwart



Mathieu Unterberger (vorne) legt die Schatulle mit den «Dokumenten 2023» in die goldene Kugel auf dem Kirchturm der evangelischen Kirche Steckborn.

(pd/ms) Bei der aktuellen Renovation vom Kirchturm der evangelischen Kirche in Steckborn geht's sowohl innen als auch aussen von ganz unten bis ganz oben. Ganz zuoberst auf der Kirchturmspitze befindet sich, gleich unterhalb der Wetterfahne, eine goldene Kugel. Nachdem die komplette Turmspitze fachgerecht demontiert wurde, stellte sich die Frage, was ist in der Kugel? Die Vorfreude und Erwartung war entsprechend.

Drei «Zylinder» und eine «Blechatulle»

Vier Objekte aus drei verschiedenen Jahren kamen zum Vorschein. Sie enthielten amtliche Dokumente, Fotos, Zeitungen, Protokolle, Notizen und dergleichen aus dem jeweiligen Jahr. Es handelt sich um «Zeitzeugen». Der Zylinder von 1834 wurde beim Bau vom Turm eher sachlich mit Plänen zusammengestellt.

In der Blechdose von 1934 fallen nebst den Tageszeitungen die grossen Geldscheine auf, zum Beispiel ein Schein der Reichsbank über «50 Millionen Mark» von 1923 oder einer über «Zehntausend Kronen» der Österreichisch-Ungarischen-Bank von 1918.

1969 wurden zwei Zylinder gefüllt. Der eine mit Ausbildungsunterlagen über das Spenglerhandwerk und Materialdaten. Der



Die «Dokumente 2023», welche auf der Kirchturmspitze für die Nachwelt hinterlegt wurden.

andere Zylinder enthielt eine breite Palette an Dokumenten, Tageszeitungen, Protokolle und Weiterem.

Nun stellen sich für die Verantwortlichen die Fragen, was will man von der heutigen Zeit der Nachwelt hinterlassen respektive was will man ihnen mitteilen? Was ist «wichtig», was ist das «Besondere» in und aus unserer Zeit? Denn wenn die nächsten Generationen, die Kugel erneut öffnen, soll sich der aktuelle Zeitgeist von 2023 widerspiegeln. Nebst dem «Was» gilt es auch die Frage des «Wie» zu überdenken. Finden die nächsten Generationen nebst aktuellen Papierdaten zum Beispiel auch elektronische Dateien auf einem Speichermedium? Ein Prozess, der sehr gut überlegt und abgewogen sein muss. Entscheidungen für Generationen. Denn diese Gelegenheit bietet sich, voraussichtlich, für längere Zeit nicht mehr. Schlussendlich sind es Dokumente sowohl in Papierform als auch als Dateien und zum Beispiel kann anstatt der «50-Millionen-Geldnote» «ächts Steckborer-Gäld» der Nachwelt hinterlassen werden. Am 12. Dezember war es dann so weit. Die renovierte goldene Kugel wurde wieder auf dem Kirchturm montiert und Mathieu Unterberger von der evangelischen Vorsteherschaft befüllte die Kugel mit drei Blechzylindern und zwei Blechatullen. Was im Detail in der Neuen und den vorherigen Behältnissen ist, kann man dann am Kirchenfest Mitte August 2024 anhand einer Ausstellung sehen.